

Termine und Tickets

Samstag, 4. November, 20 Uhr

theater WIWA – «Hotel zu den zwei Welten», Premiere

Sonntag, 5. November, 11 Uhr

Matinee-Lesung mit Anita Graf, Roland Graf und Alessandra Leonforte

Freitag, 10. November, 20 Uhr

theater WIWA – «Hotel zu den zwei Welten»

Samstag, 11. November, 20 Uhr

theater WIWA – «Hotel zu den zwei Welten»

Sonntag, 12. November, 17 Uhr

theater WIWA – «Hotel zu den zwei Welten»

Samstag, 18. November, 19 Uhr

Filmabend – «Oskar und die Dame in Rosa»

Mittwoch, 22. November, 20 Uhr

theater WIWA – «Hotel zu den zwei Welten»

Samstag, 25. November, 20 Uhr

teatro mobile – «Einsteins Verrat»

Sonntag, 26. November, 17 Uhr

teatro mobile – «Einsteins Verrat»

Freitag, 1. Dezember, 20 Uhr

theater WIWA – «Hotel zu den zwei Welten»

Samstag, 2. Dezember, 20 Uhr

theater WIWA – «Hotel zu den zwei Welten»

Donnerstag, 7. Dezember, 20 Uhr

theater WIWA – «Hotel zu den zwei Welten», Dernière

«petite exposition»

Ausstellung zum Autor während den oben genannten Veranstaltungen

Reservationen

Online: reservation@kultschuer.ch

Telefon: 0041 62 874 30 12



Porträt Éric-Emmanuel Schmitt

Éric-Emmanuel Schmitt wurde 1960 in Sainte-Foy-lès-Lyons, Frankreich, geboren. Er studierte Philosophie und Musik in Lyon sowie an der Elite-universität École normale supérieure in Paris und promovierte in Philosophie. Während seiner Professur an der Universität Savoie begann er Theaterstücke zu schreiben. 1991 erschien sein erstes Stück «Die Nacht von Valognes», 1993 folgte «Der Besucher», mit dem er den Theaterpreis Molière in drei Kategorien gewann. Sein meistgezeigtes Stück ist «Enigma» aus dem Jahre 1996, bei dessen Inszenierung Schauspielgrößen wie Alain Delon und Mario Adorf mitwirkten. Es folgten zahlreiche weitere Theaterstücke, die alle international aufgeführt wurden.

Schmitt ist nicht nur Dramatiker, er arbeitet auch als Autor für Film und Fernsehen und veröffentlichte zahlreiche Romane. In «Der Zyklus des Unsichtbaren» befasst er sich mit den grossen Weltreligionen. Seine Erzählungen, in denen die Themen Kindheit und Spiritualität eine zentrale Rolle spielen, wurden zu internationalen Erfolgen. Zu den bekanntesten zählt «Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran». Er erzählt hier auf besonders feinfühlig Art und Weise die Geschichte des Jungen Momo und des Gemischtwarenhändlers Monsieur Ibrahim. Die Erzählung wurde 2003 mit Omar Sharif in der Hauptrolle verfilmt. Auch «Oskar und die Dame in Rosa» über einen krebserkrankten Jungen wurde fürs Kino adaptiert. Bei der Verfilmung von «Odette Toulemonde» führte Schmitt 2007 selbst Regie.

Neben dem Schreiben widmet sich Schmitt auch der Musik. Er übersetzte «Die Hochzeit des Figaro» sowie «Don Giovanni» von Mozart ins Französische. Im 2006 erschienenen Werk «Mein Leben mit Mozart», eine Mischung aus Autobiografie und Roman, schreibt Schmitt über seine Bewunderung für den Komponisten, einen Seelenverwandten, dem er sich über einen fiktiven Dialog in Briefen annähert. In seinem Roman «Adolf H.: Zwei Leben», 2001, stellt er eine fiktive Biografie neben das historisch verbürgte Leben des Diktators. Sein Werk «Die Frau im Spiegel», erzählt von drei Frauen aus drei verschiedenen Epochen, die auf der Suche nach sich selbst sind.

2001 erhielt er für sein Gesamtwerk den Grand Prix du Théâtre der Académie Française, 2010 wurde er mit dem Prix Goncourt de la Nouvelle ausgezeichnet. Er lebt in Brüssel und hat mittlerweile nebst der Französischen auch die Belgische Staatsbürgerschaft.



Sponsoren

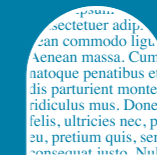


Aellig Brit und Markus, Arztpraxis, Laufenburg
Barbara Rueb, Raumaussstattung, D-Laufenburg
Dr. Bernhard Binkert, Laufen
Dr. Lukas Schraner, Herznach
Elektro Siegrist AG, Kaisten
Florian Gartenbau GmbH, Etzgen
Franz Rebmann AG, Heizungen, Kaisten
Gebrüder Wagner, Mechanische Werkstätten, Wölflinswil
Hotel Rebstock, D-Laufenburg
John AG, Zaunbau, Eiken
Kernkraftwerk Leibstadt AG
Lenzin Partner Architekten AG, Laufenburg
Neue Aargauer Bank
Pelikan Apotheke, Laufenburg
Peter Pfister AG, Oeschgen
R. Häslar AG, Heizungen – Lüftungen, Möhlin – Rheinfelden – Pratteln – Frick
Syngenta Crop Protection AG, Münchwilen
Ursula Jutzi Treuhand, Laufenburg
Via Vitis, Weinhandlung, Muttenz
Willi Bruno, Akustik- und Beleuchtungstechnik, Herznach

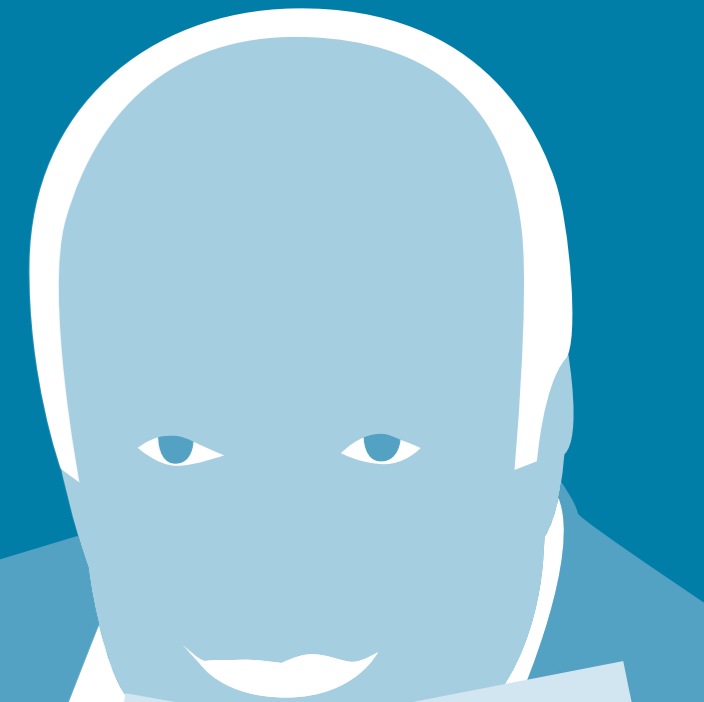
Wir danken der Gemeinnützigen Gesellschaft Bezirk Laufenburg für die finanzielle Zuwendung an unsere Einrichtung in der kultSCHÜÜR und in unserem Lagerraum.

Wollen auch Sie sich mit einer Spende für die kultSCHÜÜR Laufenburg engagieren? Ja? Dann nehmen Sie Kontakt auf mit uns: leitung@kultschuer.ch. Oder Sie überweisen uns einen Betrag auf unser Schweizer Postkonto Nr. 60-139264-2.

4. November bis 7. Dezember 2017 in der kultSCHÜÜR Laufenburg 33 Tage im Zeichen des Autors Éric-Emmanuel Schmitt



KENNEN
SIE ÉRIC?



theater
WIWA
«Hotel zu
den zwei
Welten»

Matinee-
Lesung

petite
exposition

teatro
mobile
«Einsteins
Verrat»

Filmabend
«Oskar
und die
Dame
in Rosa»



Autor-Festival in Laufenburg

Wir von der kultSCHÜÜR Laufenburg freuen uns, zum ersten Mal ein «Autor-Festival» präsentieren zu können. 33 Tage lang dreht sich in unserem Eventlokal in der Laufenburger Altstadt alles um den französischen und belgischen Erfolgsautor Éric-Emmanuel Schmitt. Unser hauseigenes Ensemble theater WIWA zeigt das Schauspiel «Hotel zu den zwei Welten». Das teatro mobile aus Arisdorf bringt «Einsteins Verrat» auf die Bühne. Ein Filmabend, eine Matinee-Lesung, sowie eine «petite exposition» runden das Programm ab.

Schon lange geisterte in unseren Köpfen ein Autor-Festival umher. Der Grund liegt auf der Hand: Wir wollen in unserem Lokal ein vielfältiges Programm aus allen Bereichen der Kultur anbieten. Was liegt also näher, als einen ganzen Monat verschiedene attraktive Veranstaltungen im Zeichen eines Autors zu organisieren, der in unterschiedlichen Gebieten Zuhause ist. Schon früh haben wir uns bei der Suche nach einem Autor auf Éric-Emmanuel Schmitt festgelegt, der weltweit als Romanier, Dramatiker und Filmregisseur grosse Erfolge feiern darf.

Geniessen Sie einen oder auch mehrere Schmitt-Anlässe hier bei uns in der kultSCHÜÜR am Hinteren Wasen 48 in Laufenburg. Das Haus in der idyllischen Altstadt wurde 1711 erbaut. Im Jahre 2001 erfolgte ein sanfter Umbau der Liegenschaft durch die Besitzerfamilie. Fortan wurden die Räume unter dem Namen «Schüüre» für Kurse und kulturelle Veranstaltungen genutzt.

Das theater WIWA unter der Leitung des Theaterpädagogen Martin Willi ist seit 2003 hier beheimatet und hat 27 Produktionen durchgeführt. Auf den 1. Januar 2014 hat das theater WIWA die Lokalität als alleiniger Mieter übernommen. Die Lokalität und der Verein wurden auf dieses Datum auf den Namen kultSCHÜÜR Laufenburg umbenannt. Das Wort beinhaltet einerseits die Kultur, die weiterhin einen grossen Stellenwert haben wird, andererseits den bisherigen Namen der Schüüre, der sich bereits etabliert hat.

theater WIWA «Hotel zu den zwei Welten»

theater
WIWA

Schauspiel – Deutsche Übersetzung Annette und Paul Bäcker
Aufführungsrechte: Éric-Emmanuel Schmitt wird von der Agentur Dominique Christophe, Paris, in Zusammenarbeit mit Theaterverlag Desch, Berlin, vertreten.

Fünf Menschen versammelt Schmitt in der Halle seines «Hotels zu den zwei Welten», fünf Menschen von unterschiedlichem Geschlecht, Alter, Herkunft, Lebensläufen: sozusagen ein Querschnitt durch die Gesellschaft. Alle fünf aber haben eines gemeinsam – ihre bewussten Körper liegen irgendwo in irgendeinem Krankenhaus im Koma auf der Intensivstation, während sie hier in diesem Hotel, in diesem Zwischenbereich, darauf warten, dass sich ihr Schicksal entscheidet: Werden sie wieder ins Leben zurückgerufen oder müssen sie, weil ihr Fall hoffnungslos, den Weg alles Irdischen gehen und mit dem Lift nach oben fahren – aber wohin ... ? Die Kernfrage des Stückes.

Regie	Jürg Matt
Probessouffleusen	Anja Grimbichler, Christine Vogler
Schauspiel	Lukas Bannier, Roland Dinkel, Steffen Ehrhardt, Melanie Emmerich, Mario Geng, Christel Imhof, Katharina Theurer, Brigitte Vogel
Beleuchtung/Technik	Martin Willi
Bühnenbild	Steffen Ehrhardt, Fabian Willi
Maske	Doris Krebs

Samstag	4. November 2017, 20 Uhr, Premiere
Freitag	10. November 2017, 20 Uhr
Samstag	11. November 2017, 20 Uhr
Sonntag	12. November 2017, 17 Uhr
Mittwoch	22. November 2017, 20 Uhr
Freitag	1. Dezember 2017, 20 Uhr
Samstag	2. Dezember 2017, 20 Uhr
Donnerstag	7. Dezember 2017, 20 Uhr, Dernière

Türöffnung und Bistrobetrieb jeweils eine Stunde vor Beginn.

Eintrittspreis 25 Franken regulär
20 Franken reduziert (Kinder, Lehrlinge/Studenten, AHV/IV)

Weitere Infos unter www.theaterwiwa.ch

teatro mobile «Einsteins Verrat»

Schauspiel – Deutsche Übersetzung Annette und Paul Bäcker
Aufführungsrechte: Éric-Emmanuel Schmitt wird von der Agentur Dominique Christophe, Paris, in Zusammenarbeit mit Theaterverlag Desch, Berlin, vertreten.

Drei Männer am See, Princeton/New Jersey – ein Vagabund, der seinen Sohn im Krieg verloren hat und deswegen die Deutschen hasst; Einstein, der weltberühmte Wissenschaftler, ein Deutscher, der ob der Zeitläufe vor den Deutschen in die USA geflohen ist; und Simpson, ein Agent des FBI, der in diesem Deutschen roten Verrat wittert, sein Judentum für eine Tarnung des Bolschewismus hält und den Vagabunden erpresst, Einstein zu bespitzeln. In anrührenden und bewegenden Bildern, in menschlich tiefen Dialogen voll hintergründigem Humor, weiss Schmitt die Widersprüche des überzeugten Pazifisten Einsteins – durch das aggressive Nazi-Deutschland jedoch zum Bellizisten geworden – den Mythos «Einstein» zu hinterfragen und einen Menschen mit Güte, Wärme, Witz, aber auch mit Selbstzweifeln im Umfeld des vergangenen Jahrhunderts zu zeigen.

Regie	Jürg Matt Pia Schoch
Schauspiel	Claudio Gloor Marcel Gloor Michael Laubscher

Samstag, 25. November 2017, 20 Uhr
Sonntag, 26. November 2017, 17 Uhr
Türöffnung und Bistrobetrieb jeweils eine Stunde vor Beginn.

Eintrittspreis 25 Franken regulär
20 Franken reduziert (Kinder, Lehrlinge/Studenten, AHV/IV)

Weitere Infos unter www.theatermuehle.ch



Zuhören, Anschauen, Betrachten

Matinee-Lesung am Sonntag, 5. November 2017, um 11 Uhr

Anita und Roland Graf lesen während rund einer Stunde aus den Werken von Éric-Emmanuel Schmitt.

Musikalische Begleitung auf dem Klavier mit Alessandra Leonforte.

Eintrittspreis 10 Franken

Türöffnung und Bistrobetrieb ab 10.30 Uhr

Filmabend «Oskar und die Dame in Rosa» am Samstag, 18. November 2017, um 19 Uhr

Filmrechte: FRENETIC FILMS, Zürich

Der zehnjährige Oskar hält sich in einem Kinderkrankenhaus auf, da er an Krebs erkrankt ist. Weder die Ärzte noch seine Eltern trauen sich ihm die Wahrheit über seine Krankheit zu sagen. Nur Rose, eine mürrisch aussehende Dame, die Pizza ausliefert, redet als Einzige ohne Umschweife mit ihm. Um ihn auf andere Gedanken zu bringen, schlägt Rose ihm ein Spiel vor: Jeder Tag zählt von nun an für ihn zehn Jahre. So ermöglicht sie ihm ein vollständiges Leben innerhalb weniger Tage. Er vertraut sich ihr mehr und mehr an, wodurch sie ihn anregt auch Briefe an Gott zu schreiben. In diesen Briefen erzählt Oskar von seinen Schmerzen, Sorgen, Freuden, seiner ersten Liebe und der vergehenden Zeit ... Mit Michèle Laroque, Amir Ben Abdelmoumen, Amira Casar, Mylène Demongoet und Max von Sydow.

Eintrittspreis 10 Franken

Türöffnung und Bistrobetrieb ab 18.30 Uhr

«petite exposition»

Während den Veranstaltungen des Autor-Festivals lädt eine kleine Ausstellung zum Verweilen und Betrachten ein. Erfahren Sie mehr über den Autor, schmökern Sie in seinen Büchern und Theaterheften, lassen Sie sich von Ihren Gefühlen leiten, denn Schmitt sagt selbst: «Man kann nicht alles mit dem Kopf verstehen».